



Wachstum auf breiter Basis

H1-Bericht 2016



Highlights

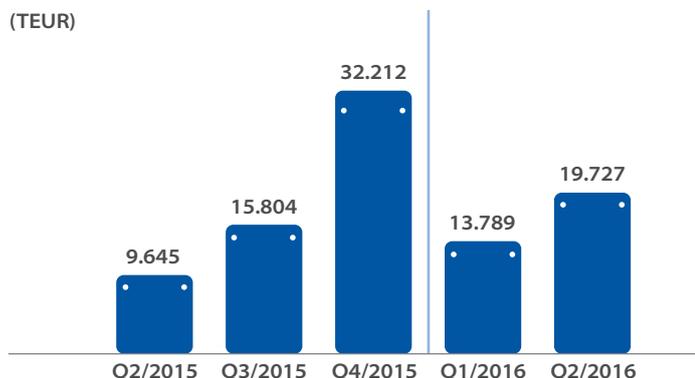
	Einheit	H1/2016	H1/2015	Veränderung (in%)
Umsatz	TEUR	33.516	18.121	+85,0
Gesamtleistung	TEUR	41.701	25.074	+66,3
Materialaufwand	TEUR	24.580	14.142	+73,8
Materialaufwandsquote (in% der Gesamtleistung)	%	58,9	56,4	
Personalaufwandsquote bereinigt*	TEUR	11.497	5.898	+94,9
Personalaufwandsquote bereinigt (in% der Gesamtleistung)*	%	27,6	23,5	
Bereinigtes EBITDA*	TEUR	-982	-440	
Bereinigte EBITDA-Marge (in% der Umsatzerlöse)*	%	-2,9	-2,4	
Konzernergebnis	TEUR	-2.278	-2.214	
Ergebnis je Aktie**	EUR	-0,13	-0,12	
Auftragseingang	Maschinen	56	40	+40,0
Auftragseingang	TEUR	29.956	28.104	+6,6
Verkaufte Maschinen	Maschinen	52	27	+92,6

	Einheit	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung (in%)
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	36.607	24.641	+48,6
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	78.255	88.845	-11,9
Eigenkapitalquote	%	83,6	83,1	
Bilanzsumme	TEUR	114.863	113.486	+1,2

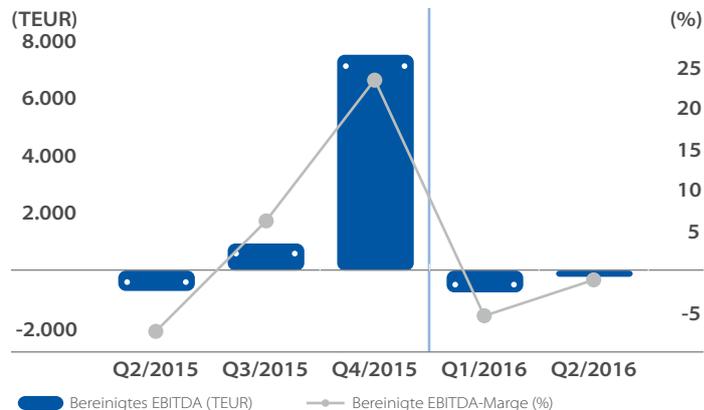
* in H1.2016 bereinigt um Retentionbonus in Höhe von TEUR 308, in H1 2015 bereinigt um Retention-Bonus in Höhe von TEUR 1.283

** unverwässert und verwässert, gerechnet mit 17.980.867 Aktien (Vorjahr: 17.980.867 Aktien)

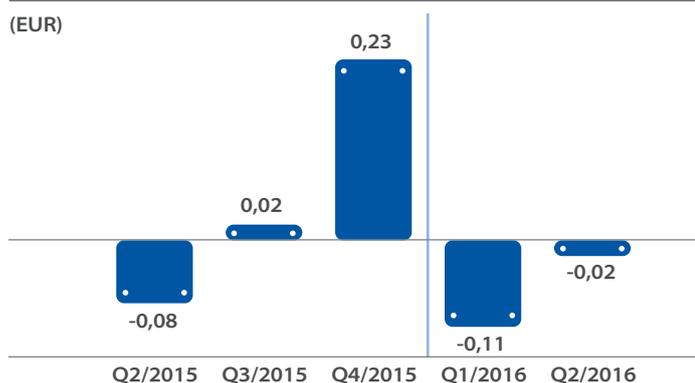
Entwicklung Konzernumsatz



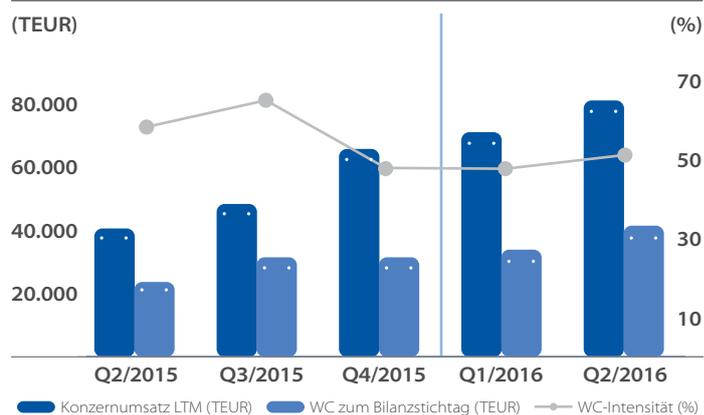
Bereinigtes EBITDA und EBITDA-Marge



Ergebnis je Aktie (unverwässert)



Working Capital-Intensität



Inhalt

An die Aktionäre	5
Brief des Vorstandsvorsitzenden	5
Aktie	6
Konzernzwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	15
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	15
Konzernzwischenabschluss und -anhang	16
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2016)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2016)	18
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2016)	19
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. April bis 30. Juni 2016)	20
Konzernbilanz	21
Konzernkapitalflussrechnung	22
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30
Impressum	31



Dr. Markus Rechlin, Vorstandsvorsitzender

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter,

wir blicken auf ein spannendes erstes Halbjahr zurück, in dem wir unsere Erfolgsgeschichte fortsetzen konnten. Mit einem Umsatz von 33,5 Millionen Euro haben wir nun nach sechs Monaten bereits ein Geschäftsvolumen erreicht, das wir 2014 im ganzen Jahr und 2015 nach Ablauf von neun Monaten berichten konnten. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 sind wir beim Umsatz um 85 % gewachsen, wobei der Großteil des Wachstums weiterhin aus dem Anlagenverkauf stammte. Insbesondere im zweiten Quartal konnten wir unsere Wachstumsgeschwindigkeit beim Konzernumsatz gegenüber den ersten drei Monaten 2016 noch einmal steigern und viele Aufträge von Neukunden gewinnen.

Doch das Anlagengeschäft ist für uns nicht alles: Wir befinden uns auf dem Weg zu einem integrierten Systemanbieter im Bereich der Fertigung von hochwertigen Metallbauteilen und wollen dazu beitragen, die derzeit noch bestehenden Barrieren für eine flächendeckende Anwendung der additiven Fertigung Zug um Zug abzubauen. Mit unseren beiden Kooperationen in den Bereichen Verbrauchsmaterialien und Konstruktionssoftware gehen wir hier die nächsten Schritte. Das Gemeinschaftsunternehmen 3D Metal Powder GmbH haben wir am 14. Juli 2016 zusammen mit dem Hauptgesellschafter von TLS Spezialpulver gegründet. Als wesentliche Kernaufgaben der Zusammenarbeit haben wir die Entwicklung und Produktion sowie die Veredelung von metallischen Spezialpulvern definiert. Wir planen zunächst den Aufbau einer Produktionskapazität von 100 Tonnen Aluminiumpulver im Jahr.

Die Marktbeobachter scheinen sich einig zu sein, dass der von uns bearbeitete Bereich der metallbasierten additiven Fertigung die größten Zukunftschancen in den nächsten Jahren hat. Experten von Wohlers Associates bescheinigen diesem Marktsegment regelmäßig ein noch stärkeres Wachstum als dem 3D-Druck-Gesamtmarkt, der in den Jahren 2013 bis 2015 um über 30 % im Jahr gewachsen ist und sich bis 2021 auf ein Volumen von 26,5 Milliarden US-Dollar vervielfachen soll gegenüber 2015. Einer aktuellen Befragung von EY unter 900 Unternehmen weltweit zur Einführung von additiven Verfahren in der Produktion konnte man zudem entnehmen, dass Metalle hier mit weitem Abstand vor Polymeren oder Keramik genannt wurden.

Angesichts der Dynamik unseres Marktsegments und unseres kontinuierlich starken Wachstums können wir unser Jahresziel von 85 bis 90 Millionen Euro Umsatz bei einer leicht verbesserten bereinigten EBITDA-Marge nach Ablauf des ersten Halbjahrs noch einmal bestätigen. Die weitere Verbesserung der Profitabilität ist wesentlich davon abhängig, dass wir unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen in unsere neuen Mitarbeiter vor allem in Vertrieb, Service und Entwicklung mittel- bis langfristig für uns auszahlen werden.

Ein weiterer Meilenstein für unser nun zwei Jahre börsennotiertes Unternehmen ist die Aufnahme unserer Aktie in den Technologieindex TecDAX im März, wo sie von größerer Sichtbarkeit bei Investoren und Medien profitiert.

Ich danke unseren Aktionären, Kunden, Geschäftsfreunden und Mitarbeitern für ihr Vertrauen.

Lübeck, 10. August 2016

Dr. Markus Rechlin
(Vorstandsvorsitzender)

Aktie

Kursentwicklung (Stand: 30. Juni 2016)

Die Aktie der SLM Solutions Group AG wird seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt und gehört seit März 2016 dem Technologieindex TecDAX an.

In den zwölf Monaten bis zum Stichtag 30. Juni 2016 hat sich der Kurs der Aktie insgesamt sehr positiv entwickelt. Der Schlusskurs von 23,40 EUR am 30. Juni 2016 lag um 17,8% über dem Schlusskurs vom 30. Juni 2015 (19,87 EUR). Die Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2016 lag auf Basis von 17.980.867 im Umlauf befindlicher Aktien bei 420,8 Mio. EUR (30. Juni 2015: 357,2 Mio. EUR).

Insgesamt zeigt die Aktie des Unternehmens in diesem Zeitraum eine stärkere Performance als der vergleichbare Branchenindex STOXX Global 3D Printing Tradable (-11,6%) und der TecDAX-Kursindex (-4,1%).

Die durchschnittliche Zahl täglich auf Xetra gehandelter Aktien der SLM Solutions Group AG lag in den letzten zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2016 bei 41.364 Stück.

Analysten (Stand 8. August 2016)

Die Entwicklung der SLM Solutions-Aktie wird derzeit von acht Analysten begleitet. Zuletzt hat HSBC die Coverage aufgenommen. Zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung empfahlen alle Analysten die Aktie zum Kauf.

Institut	Analyst	Datum	Rating	Kursziel (EUR)
Berenberg	Gunnar Cohrs	29.03.2016	Buy	28,00
BHF-BANK	Thomas Effler	12.05.2016	Overweight	26,00
CANACCORD Genuity	Bobby Burleson	12.05.2016	Buy	28,00
Commerzbank	Adrian Pehl	tba.	tba.	tba.
Credit Suisse	Tiantian Li	29.06.2016	Buy	27,00
Deutsche Bank	Uwe Schupp	12.05.2016	Buy	27,00
equinet Bank	Cengiz Sen	08.08.2016	Buy	27,50
HSBC	Philip Saliba	05.08.2016	Buy	32,00

auf Basis der zum Stichtag vorliegenden Analystenratings

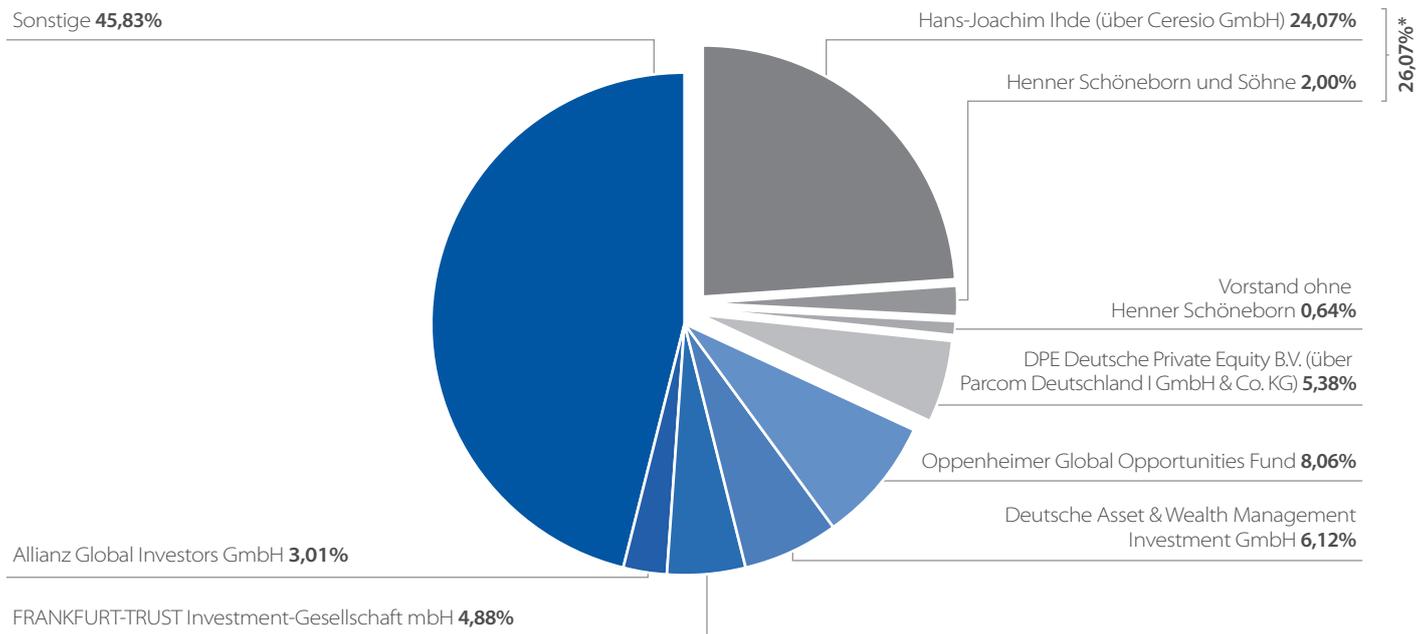
Investor Relations

Seit dem Börsengang pflegt SLM Solutions einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand der SLM Solutions legt großen Wert darauf, regelmäßig und transparent mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens zu kommunizieren und diese fortlaufend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Gewährleistet werden soll dies durch die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen (etwa zum Auftragseingang oder zur Gründung von Joint Ventures), eine detaillierte Finanzberichterstattung sowie den kontinuierlichen persönlichen Kontakt zu Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit.

Der Vorstand der SLM Solutions Group AG nimmt zudem regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil und präsentiert das Geschäftsmodell und die Strategie der SLM Solutions auf Roadshows in Europa und Nordamerika. Am 2. und 3. Mai 2016 fanden Investorengespräche im Rahmen einer Roadshow von Deutsche Bank in München und Paris statt. Auf der Branchenmesse RAPID Ende Mai in Orlando, Florida stand der Vorstand für Einzelgespräche zur Verfügung. Im Rahmen eines von HSBC organisierten Roadshowtags am 2. Juni 2016 fanden weitere Investoren-Gespräche in Frankfurt statt. Im November 2016 wird SLM Solutions auf dem Eigenkapitalforum 2016 in Frankfurt vertreten sein.

Für interessierte Kapitalgeber, Investoren und Analysten bietet die Website www.slm-solutions.com im Bereich Investor Relations weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmeldungen und Corporate News finden die Besucher der Website dort Roadshow- und Analystenpräsentationen. Anlässlich der Veröffentlichung von Quartalszahlen finden Telefonkonferenzen mit Webcast statt, deren Mitschnitt im Nachgang als Download auf der Website zur Verfügung steht. Über einen elektronischen Verteiler, für den man sich auf der Website anmelden kann, werden alle Interessenten zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt.

Aktionärsstruktur (Stand: 30. Juni 2016)



* Poolingvertrag: gemeinsame Interessenwahrnehmung nach §22 (2) WpHG

Finanzkalender

10. November 2016	9M-Bericht 2016
21.-23. November 2016	Deutsches Eigenkapitalforum, Sheraton Frankfurt Airport Hotel and Conference Center

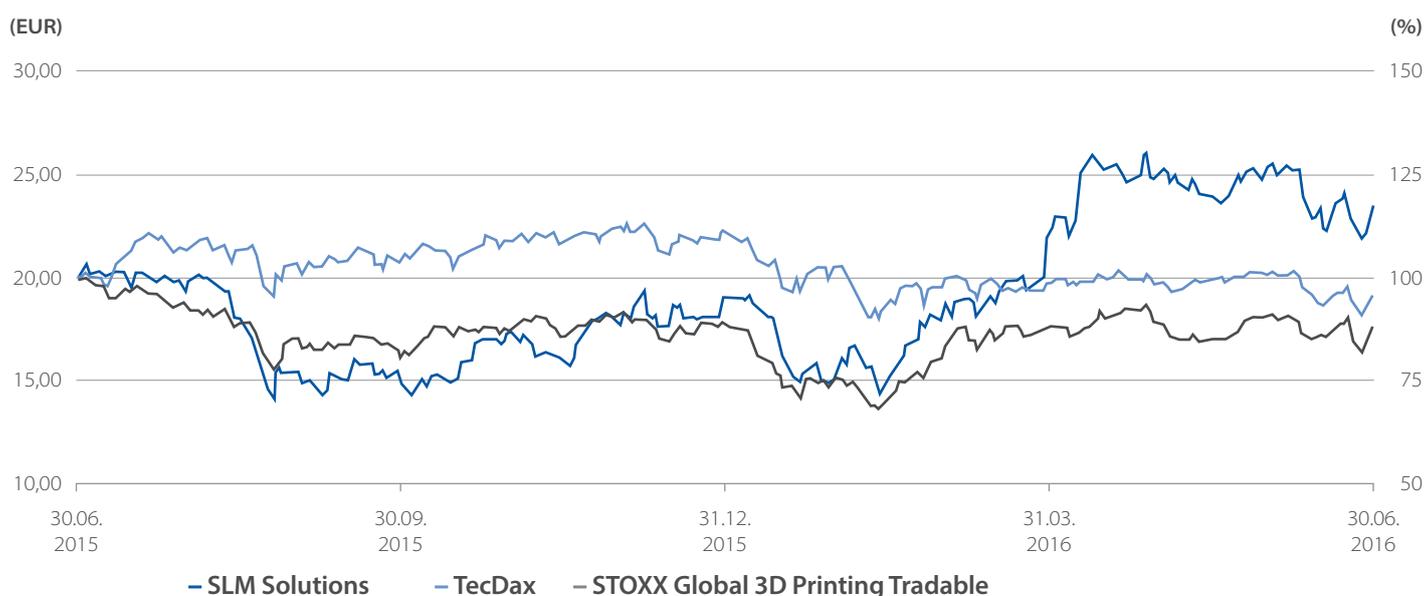
IR-Kontakt

Maximilian Breuer
cometis AG
Telefon: +49 (0) 611 205855 – 22
E-Mail: breuer@cometis.de

Stammdaten (Stand: 30. Juni 2016)

ISIN	DE000A111338
Wertpapierkennnummer (WKN)	A11133
Börsenkürzel	AM3D
Branche	Industrie
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse
Indizes	TecDAX
Erstnotiz	9. Mai 2014
Platzierungspreis in EUR	18,00
Schlusskurs in EUR am 30. Juni 2016	23,40
Aktienanzahl	17.980.867 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag

Kursentwicklung (Stand: 30. Juni 2016)



Konzernzwischenlagebericht

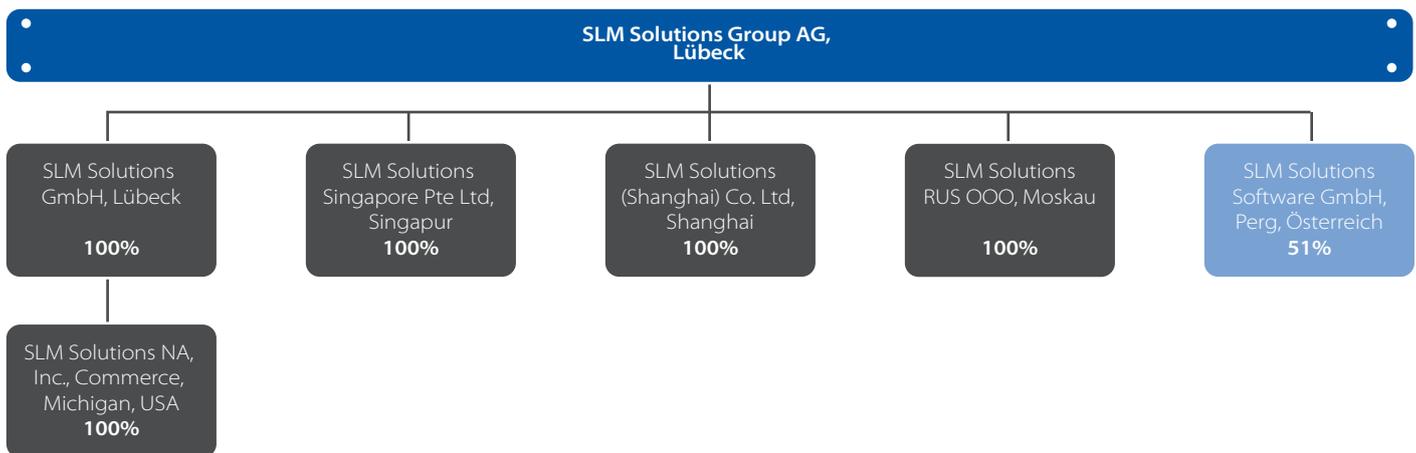
Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Der in Lübeck ansässige Konzern SLM Solutions Group AG (SLM AG) verfügte zum 30. Juni 2016 über fünf hundertprozentige Tochterunternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen. Die SLM Solutions Group AG fungiert im Konzern als Finanz- und Managementholding. Die SLM Solutions GmbH ist der einzige Produktionsstandort des Konzerns und bündelt den wesentlichen Teil aller operativen und verwaltungsbezogenen Aufgaben und der Produktentwicklung. Weiterhin koordiniert sie die weltweiten Vertriebstätigkeiten. Die in Singapur, USA, China und Russland bestehenden Tochtergesellschaften forcieren die lokalen Vertriebsaktivitäten in den ihnen zugeordneten geografischen Regionen. Darüber hinaus erbringen sie Servicedienstleistungen für Kunden.

Am 8. Februar 2016 wurde zudem die Gesellschaft SLM Solutions Software GmbH in Österreich gegründet, an dem die SLM Solutions Group AG 51 % des Grundkapitals hält. Diese Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung einer speziellen Konstruktionssoftware, die die optimale Gestaltung von Bauteilen für die additive Fertigung erleichtert.

Die Ankündigung des Managements, zusammen mit dem Hauptgesellschafter der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG in Bitterfeld („TLS Spezialpulver“) ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Metallpulvern zu gründen, wurde nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 umgesetzt: Die Eintragung der 3D Metal Powder GmbH mit Sitz in Lübeck ins Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2016.



Mitarbeiter

Vollzeitäquivalente (FTE)	30.06.2016	30.06.2015
Forschung und Entwicklung	56	39
Vertrieb	54	37
After Sales	43	18
Produktion	103	66
Administration	31	24
Gesamt	287	184
davon Europa	252	164
davon USA	24	12
davon Asien	11	8

Geschäftsmodell

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist ein führender Anbieter **metallbasierter additiver Fertigungstechnologie** („3D-Druck“).

Das Geschäft gliederte sich im Berichtszeitraum in zwei Segmente:

- Das **Segment „Machine Sales“** umfasst die Entwicklung und Produktion sowie die Vermarktung und den Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts.
- Das **Segment „After Sales“** ist von strategischem Interesse für die Gesellschaft und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern), Schulungen und anderen maschinenungebundenen Serviceleistungen ist diesem Segment zugeordnet.

Die **Produktpalette** umfasst derzeit drei Anlagen, die SLM 125^{HL}, die SLM 280^{HL} und die SLM 500^{HL}, die sich nach der Größe der Baukammer sowie der Anzahl der verbaubaren Laser unterscheiden. Sie ermöglichen die direkte Fertigung hochkomplexer Metallbauteile aus einer Vielzahl von Ursprungsmaterialien wie Aluminium, Titan, Kobalt-Chrom, Inconel, Werkzeug- oder Edelstahl sowie Superlegierungen. Nahezu jede schweißbare Legierung kann mit Hilfe der Anlagen zu einem fertigen Objekt verarbeitet werden. Die Anlagen werden fortlaufend weiterentwickelt und mit neuen Funktionalitäten ausgestattet. Im Rahmen enger Kundenbeziehungen spielen zudem auch Sonderanfertigungen, z.B. mit vergrößertem Bauraum, eine Rolle.

Die Anlagen der SLM Solutions nutzen die Technik des **Selektiven Laserschmelzens**: Am Anfang des additiven Fertigungsprozesses steht ein am Computer erstelltes 3D-Modell des zu fertigenden Objekts. Dieses Objekt wird mit Hilfe von einem oder mehreren gleichzeitig arbeitenden Laserstrahlen in einem metallischen Pulverbett schichtweise verschmolzen. Auf diese Weise gefertigte Bauteile genügen höchsten Ansprüchen an Stabilität, Oberflächenstruktur oder Biokompatibilität – je nach Einsatzgebiet sind unterschiedliche Anforderungen vorrangig.

Ein wesentlicher **Vorteil der additiven Fertigung** liegt in der Verringerung des Materialverbrauchs gegenüber klassischen Fertigungsmethoden. Darüber hinaus wird eine neue Freiheit beim Produktdesign ermöglicht, welche die gewünschten Funktionalitäten des Bauteils in den Vordergrund stellt. Damit eignet sich die additive Fertigung für komplexe Bauteile, die als Prototypen oder in Serie verwendet werden. Komplexität stellt dabei im Gegensatz zu klassischen Produktionsverfahren keinen Kostenfaktor dar („complexity comes for free“). Die additive Fertigung von Metallteilen bietet zudem enorme Geschwindigkeitsvorteile, da keine Formen oder Werkzeuge benötigt werden. Die von SLM Solutions exklusiv eingeführte Multi-Laser-Technologie unterstreicht die Technologieführerschaft des Unternehmens. Industrielle Fertigungsverfahren wie das Präzisionsfräsen werden zunehmend um das Laserschmelzen ergänzt.

Nach Einschätzung des Beratungshauses Bain & Company hat der 3D-Druck die Experimentierphase verlassen. Große Industrieunternehmen mit langjähriger Erfahrung in der additiven Fertigung integrierten die neuen Technologien zunehmend in die Wertschöpfungskette, um damit Wettbewerbsvorteile zu erschließen. Auf Seite der Organisationsstruktur verschiebt der Einsatz von 3D-Druck-Technologien den Schwerpunkt weg vom Betrieb der Produktionsanlage und dem Supply-Chain-Management stärker hin zu Engineering und Produktionsplanung.¹ Boston Consulting Group sieht bereits heute wirtschaftlich vorteilhafte Einsatzmöglichkeiten additiver Fertigungsprozesse. Diese bestehen zum Beispiel im Bereich der Individualanfertigung medizinischer Produkte oder in der Produktion hochwertiger, komplexer Bauteile in der Luft- und Raumfahrt.²

¹ Bain & Company: Five questions to shape a winning 3-D printing strategy, 13. November 2015, <http://www.bain.de/press/press-archive/3d-druck-an-der-schwelle-der-massenanfertigung.aspx>

² Boston Consulting Group: Is It Time to Take the 3-D Plunge? Hope Versus Hype in Additive Manufacturing, 4. Dezember 2015, <https://www.bcgperspectives.com/content/articles/engineered-products-project-business-time-to-take-3-d-plunge/>

Die **Kunden** von SLM Solutions stammen aus unterschiedlichsten Industriebereichen, darunter die Luft- und Raumfahrt, der Automobil- und Maschinenbau, die Medizintechnik sowie der Energiesektor. Bei den Kunden für die SLM-Maschinen lässt sich zwischen Auftragsfertigern und Endkunden unterscheiden. Die **Zielmärkte** von SLM Solutions sind neben Europa (inkl. dem weiterhin größten Einzelmarkt Deutschland) die Regionen Nordamerika und Südostasien.

Das Maschinen-Geschäft von SLM Solutions unterliegt branchentypischen **saisonalen Schwankungen**: In der Regel wird ein signifikanter Anteil des Umsatzes und des Auftragseingangs im vierten Quartal des Jahres erzielt, während das erste Quartal traditionell das schwächste des Jahres darstellt. Durch den Ausbau des After Sales-Geschäfts, insbesondere durch die Erweiterung des Produktspektrums um weniger schwankungsanfällige Produkte wie Verbrauchsmaterialien und Software, beabsichtigt der Vorstand von SLM Solutions, die Saisonalität in der Zukunft abzuschwächen.

Ziele und Strategie

SLM Solutions verfolgt das Ziel, **dauerhaft der technologisch führende Anbieter im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung** zu bleiben, die Technologie entscheidend zu prägen und dadurch auf absehbare Zeit deutlich und profitabel zu wachsen – möglichst stärker als der Markt. Dazu verfolgt SLM Solutions eine mittelfristige **Wachstumsstrategie aus drei Säulen**, für die regelmäßige Zwischenziele definiert und evaluiert werden:

- Um die Technologieführerschaft im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung zu sichern und auszubauen, setzt SLM Solutions auf **Forschung und Entwicklung (F&E)**. Das Portfolio intellektueller Eigentumsrechte wird kontinuierlich optimiert. Die wachsende Zahl der F&E-Mitarbeiter sorgt in vielfältigen Projekten für den Ausbau der Technologieführerschaft. Darüber hinaus kooperiert SLM Solutions mit Forschungsinstituten und Hochschulen, um die Technologie weiterzuentwickeln und ihren Einsatz für immer neue Anwendungen aus allen Branchen zu ermöglichen.
- SLM beabsichtigt, sich zu einem **umfassenden Lösungsanbieter** im Bereich der additiven Fertigung weiterzuentwickeln und in benachbarte Geschäftsfelder hineinzuwachsen. Das gegründete Gemeinschaftsunternehmen mit der CADS GmbH aus Österreich dient der Eigenentwicklung einer speziellen Konstruktionssoftware. Diese soll die optimale Gestaltung von Bauteilen für die additive Fertigung erleichtern und indirekt zur weiteren Verbreitung additiver Produktionsverfahren durch den Abbau von Einstiegshürden beitragen. Zusammen mit der Kooperation mit dem Ingenieurbüro JUREC aus Blankenburg bietet die Softwareeigenentwicklung die Chance, den Anforderungen der Konstruktionspraxis der Kunden besser gerecht zu werden. SLM Solutions steigt außerdem stärker in das Geschäft mit metallischen Pulvern ein, die das Ausgangsmaterial für die Fertigung durch die selektiven Laserschmelzanlagen von SLM Solutions sind: Die Eintragung der 3D Metal Powder GmbH ins Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2016. Der Ausbau des Pulvergeschäfts dient als zweites Standbein neben dem Geschäft mit Maschinenverkäufen und trägt zu einer Abschwächung der branchentypischen Saisonalität auf Umsatz- und Ertragsebene des Konzerns bei. Da die Materialien passgenau auf die jeweilige Anwendung bzw. Maschine zugeschnitten sein müssen, lassen sich mit der Entwicklung und dem Verkauf von Metallpulver überdurchschnittliche Margen erzielen.
- Angesichts der Komplexität des selektiven Laserschmelzens ist die Kundennähe für SLM Solutions ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Um bestehende Kunden dauerhaft zu binden, wiederkehrende Serviceumsätze zu erzielen und neue Kunden zu gewinnen, baut SLM Solutions sein **internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk** Stück für Stück durch Gründung von Tochtergesellschaften und Vertriebskooperationen vor Ort aus. Das Unternehmen erhöht seine Präsenz durch Vorführzentren mit Demomaschinen, Kundens Schulungen und der Teilnahme an wichtigen Branchentagen.

Steuerungssystem

Als Teil eines internen Steuerungssystems wird der Vorstand der SLM Solutions Group AG in regelmäßigen Abständen über interne Erfolgskennzahlen informiert. Diese beinhalten im Wesentlichen

- die **Personalaufwandsquote** (definiert als Personalaufwand zu Gesamtleistung, bereinigt um Einmalaufwendungen),
- die **Materialaufwandsquote** (definiert als Materialaufwand zu Gesamtleistung),
- den **Mitarbeiteraufbau** nach Funktionsbereichen und den
- **Produktmix in Anzahl der verkauften Maschinen und Auftragseingang.**

Darüber hinaus identifiziert SLM Solutions die folgenden Kennzahlen als zentrale Wert- und Wachstumstreiber des Geschäfts und veröffentlicht diese in regelmäßigen Abständen:

- Die **Umsatzentwicklung** der Gesellschaft ist die maßgebliche Kennzahl, um die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials in einem abgeschlossenen Berichtszeitraum zu beurteilen.
- Für SLM Solutions als junges Wachstumsunternehmen ist das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (**bereinigtes EBITDA**) der beste Indikator für die Ertragskraft. Bei dieser Kennzahl werden nationale Besonderheiten der Steuergesetzgebung und die gewählte Finanzierungsstruktur nicht berücksichtigt, was den internationalen Vergleich mit Unternehmen der Peer Group erleichtert.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind für SLM Solutions wesentliche Bestandteile des Geschäftserfolgs. Weitere Marktpotenziale im Bereich der industriellen Fertigung werden durch Fortschritte der Multi-Laser-Technologie zunehmend erschlossen. Das Unternehmen verfügt über ein umfassendes Portfolio geistiger Eigentumsrechte, darunter Patente und Lizenzen für die selektive Laserschmelztechnologie und das Hülle-Kern-Belichtungsverfahren.

Als Wegbereiter des selektiven Laserschmelzens profitiert SLM Solutions von weltweiten Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, die zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert werden – in Deutschland etwa durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Am Standort Singapur betreibt SLM Solutions seit dem 1. September 2014 in Kooperation mit der Technischen Universität Nanyang (NTU) Grundlagenforschung zur Technologie des selektiven Laserschmelzens. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche Bauraumvergrößerung, Verfahrensverbesserung, Materialforschung, Belastbarkeit und Verlässlichkeit der selektiven Laserschmelzanlagen, weitere Verbesserung der Bauraten und Softwareentwicklung. Darüber hinaus steht auch die zunehmende Verkettung industrieller Fertigungsprozesse („Industrie 4.0“) im Fokus.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von SLM Solutions umfasst am 30. Juni 2016 56 FTE (Full time equivalents) (Vorjahr: 39 FTE). Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Berichtszeitraum TEUR 3.805 (Vorjahr: TEUR 2.382).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation in den Zielmärkten

Im wichtigen Heimatmarkt **Deutschland** wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2016 laut finalen Zahlen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 1,3% gegenüber dem Vorjahresquartal.³ Die Ausrüstungsinvestitionen lagen dabei preisbereinigt um 2,4% über dem ersten Quartal 2015.⁴

Nach aktueller Prognose des Internationalen Währungsfonds wird die **Weltwirtschaft** 2016 voraussichtlich um 3,1% wachsen und damit auf dem Expansionsniveau des Jahres 2015 verharren.

Trotz der aufgrund des Votums für einen EU-Austritt Großbritanniens signifikant gestiegenen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit hebt der IWF seine Wachstumsprognose für die **Eurozone** auf 1,6% im Jahr 2016 an (Vorjahr: 1,7%). Gegenüber der Prognose aus dem April 2016 bedeutet dies eine Erhöhung um 0,1 Prozentpunkte. Begründet wird dies mit einer starken Binnennachfrage, die das Wachstum im ersten Quartal 2016 höher ausfallen ließ, als erwartet.

Die Wachstumsprognose für die **US-amerikanische Volkswirtschaft** senkt der IWF gegenüber seiner April-Einschätzung um 0,2 Prozentpunkte auf 2,2% in 2016 (Vorjahr: 2,4%). Anlass ist ein im ersten Quartal 2016 hinter den Erwartungen zurückgebliebenes Wirtschaftswachstum.

Für **Russland** erwartet der IWF zwar weiterhin ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung in Höhe von -1,2% in 2016 (Vorjahr -3,7%). Gegenüber der Einschätzung aus dem April bedeutet dies dennoch eine Verbesserung der Prognose um 0,6 Prozentpunkte, begünstigt durch die Stabilisierung der Ölpreise.

In der zusammengefasst dargestellten Region **„Emerging and Developing Asia“**, die neben China und Indien die Volkswirtschaften des südostasiatischen Wirtschaftsraums ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) umfasst, prognostiziert der IWF unverändert ein Wirtschaftswachstum von 6,4% in 2016 (Vorjahr: 6,6%). Zu den Mitgliedsstaaten der ASEAN gehören mit Singapur, Indonesien, Thailand und Vietnam wichtige Zielmärkte für SLM Solutions.⁵

Markt für additive Fertigung

SLM Solutions agiert im sehr attraktiven weltweiten **Wachstumsmarkt für additive Fertigungsverfahren**. Experten von Wohlers Associates sagen dem globalen Gesamtmarkt im Branchenreport 2016 ein erhebliches Wachstum voraus. Sie schätzen, dass das weltweite Marktvolumen für additive Fertigung (Maschinenverkäufe und Dienstleistungen bei allen additiven Verfahren) 2015 bei 5,2 Mrd. USD lag nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 31,5% in den Jahren von 2013 bis 2015. Das Marktvolumen wird auf 8,8 Mrd. USD im Jahr 2017, 15,8 Mrd. USD im Jahr 2019 und 26,5 Mrd. USD im Jahr 2021 prognostiziert.

SLM Solutions sieht besonders im Bereich der metallbasierten additiven Fertigung attraktive Wachstumschancen: Die Zahl weltweit **verkaufter Maschinen** in diesem Teilmarkt stieg laut Wohlers Associates im Jahr 2015 um 46,9%. Das weltweite Marktvolumen im Bereich **metallischer Verbrauchsmaterialien** stieg 2015 um 80,9% auf 88,1 Mio. USD.⁶ Context zeigt in einer Vertriebsdatenanalyse für das erste Quartal 2016 hinsichtlich der ausgelieferten Anzahl metallbasierter 3D-Druckmaschinen ein Wachstum um 29% verglichen mit dem ersten Quartal 2015.⁷ Laut einer globalen Umfrage des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens EY unter 900 Unternehmen aus 12 Ländern nennen 52% der Befragten Metall mit weitem Abstand vor Polymeren (31%) oder Keramik (6%) als wichtigstes Arbeitsmaterial bei der Einführung additiver Produktionsanlagen.⁸

³ Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Vierteljahresergebnisse, 1. Vierteljahr 2016, Mai 2016, https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Inlandsprodukt/InlandsproduktsberechnungVjPDF_2180120.pdf?__blob=publicationFile

⁴ Statistisches Bundesamt, Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2016, Pressemitteilung vom 24. Mai 2016, https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/05/PD16_171_811.pdf?__blob=publicationFile

⁵ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, July 2016

⁶ Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2016, April 2016

⁷ Context, 3D Printing Research Update, Global 3D Printer Market Up 9% in Q1 2016 but Industrial Segment Sees Decline,

https://www.contextworld.com/documents/20182/367799/CONTEXTQ1_16+total+Market+Findings3DJuly2016.pdf/ec8bd03a-43ea-48da-be1e-145b10dac54a

⁸ EY, EY's Global 3D printing Report 2016, Pressekonferenz (Präsentation), 19. Juli 2016, [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-praesentation-3d-druck/\\$FILE/ey-praesentation-3d-druck.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/ey-praesentation-3d-druck/$FILE/ey-praesentation-3d-druck.pdf)

Das von SLM Solutions verwendete selektive Laserschmelzen zählt zu den so genannten „**Powder bed fusion**“-Verfahren, die laut der Strategieberatung Roland Berger im Vergleich zu anderen 3D-Druck-Verfahren eine größere Genauigkeit, Oberflächenqualität und Designfreiheit bieten.⁹ Darüber hinaus wird den additiven Fertigungsverfahren mittlerweile die Reife für den Einsatz in der Serienfertigung zugeschrieben. Aus technischer Sicht kennzeichnet unter anderem die Möglichkeit, bis zu vier Laser gleichzeitig zur Fertigung eines Bauteils einsetzen zu können, diesen Reifegrad. Auch die Zulassung eines von General Electric durch additive Fertigung hergestellten Bauteils für Flugzeugmotoren durch die US-amerikanische Federal Aviation Administration im Jahr 2015 verdeutlicht die mittlerweile erlangte Reife additiver Fertigungsverfahren.¹⁰

Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2016 erhielt SLM Solutions **Aufträge** für 56 Maschinen (Vorjahr: 40 Maschinen). Dies ist eine Steigerung um 40,0% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015. 38 Maschinen wurden dabei von Neukunden geordert. In den 56 Maschinen sind auch gebrauchte Maschinen enthalten, die zuvor unter anderem als Vorführanlagen genutzt wurden.

Der **Wert der bestellten Maschinen** im ersten Halbjahr 2016 belief sich auf TEUR 29.956. Dies entspricht einer Steigerung um 6,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum (Vorjahr: TEUR 28.104). Im Vorjahreszeitraum war der Wert der bestellten Maschinen, bedingt durch einen anderen Produktmix, höher.

Auf das **Segment „Machine Sales“**, das die Maschinenverkäufe nebst Zubehör umfasst, entfielen im ersten Halbjahr 2016 Umsätze in Höhe von TEUR 30.091 (Vorjahr: 15.209) und damit 89,8% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 83,9%). Im **Segment „After Sales“**, in dem Serviceumsätze, Ersatzteilverkäufe und Handelswarenverkäufe berichtet werden, wurden im ersten Halbjahr Umsätze in Höhe von TEUR 3.425 generiert (Vorjahr: TEUR 2.912) und damit 10,2% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 16,1%).

Im Berichtszeitraum wurden wichtige **strategische Partnerschaften** etabliert. Im Bereich Anwendungssoftware wurde im Februar 2016 zusammen mit der österreichischen CADS GmbH aus Perg die SLM Solutions Software GmbH gegründet. Gemeinsames Ziel ist die Eigenentwicklung einer Konstruktionssoftware, die Käufern von SLM Solutions-Anlagen die Entwicklung von additiven Bauteilen erleichtern soll. Außerdem wurde der Einstieg in das Pulvergeschäft vorangetrieben, um passgenaue Verbrauchsmaterialien für die jeweiligen Kundenanwendungen liefern zu können: Basierend auf der im Februar 2016 mit PKM Future Holdings (Mehrheitsgesellschafter von TLS Spezialpulver) geschlossenen Grundsatzvereinbarung wurde kurz nach Ablauf des Berichtszeitraums am 14. Juli 2016 die 3D Metal Powder GmbH in das Handelsregister eingetragen. Als wesentliche Kernaufgaben der Zusammenarbeit sind Entwicklung, Produktion und Veredelungsschritte von metallischen Spezialpulvern definiert. Zunächst soll bei dem Material Aluminium eine Produktionskapazität von 100 Tonnen Pulver im Jahr aufgebaut werden.

Die **internationale Expansion** des Unternehmens konnte SLM Solutions mit der Eröffnung der Repräsentanz in Moskau im Februar 2016 weiter vorantreiben. Mit der Niederlassung werden Vertrieb und Service in einem weiteren ausländischen Wachstumsmarkt gestärkt.

SLM Solutions plant aufgrund der **Ausweitung der Produktion in Deutschland** bis 2018 den Umzug innerhalb des Stammsitzes Lübeck vom Gewerbegebiet Roggenhorst zum Gewerbegebiet Genin Süd. Dort wurde 2015 ein sieben Hektar großes Grundstück gekauft, die Zahlung erfolgte zu Jahresbeginn 2016.

Am 14. Juni 2016 fand die **zweite ordentliche Hauptversammlung** der SLM Solutions Group AG statt, auf der die Aktionäre Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2015 entlasteten und den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wählten. Die Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2016 stieg der **Konzernumsatz** der SLM Solutions Group AG gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 85,0% auf TEUR 33.516 (Vorjahr: TEUR 18.121). Zu 89,8% stammt der Umsatz aus dem Kerngeschäft der Gesellschaft mit dem Verkauf von Laserschmelzanlagen (Vorjahr: 83,9%). In diesem Segment stieg der Umsatz um 97,8% auf TEUR 30.091 (Vorjahr: TEUR 15.209). Da der Konzernumsatz saisonal schwankt, erachtet das Management der SLM Solutions-Gruppe die rollierende Betrachtung eines vollständigen Jahreszeitraums für aussagekräftiger: Der kumulierte Umsatz der letzten zwölf Monate (LTM) zum Stichtag 30. Juni 2016 betrug TEUR 81.532 und liegt damit um 23,3% über dem Umsatz des Geschäftsjahres 2015 (TEUR 66.137).

Die **Gesamtleistung** (Summe aus Umsatzerlösen, Bestandserhöhungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) lag mit TEUR 41.701 um 66,3% über dem Vorjahreswert (TEUR 25.074). Hier schlägt sich der gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 40,0% (16 Maschinen) gestiegene **Auftragsengang** nieder. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um TEUR 5.941 lag etwas unter dem Wert des Vergleichszeitraums (Vorjahr: TEUR 6.122). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.244 lagen über dem Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 831).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit TEUR 500 über dem Vorjahr (TEUR 253), darin sind im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen und Erträge aus Projektbeteiligungen erfasst.

Analog zum Anstieg der Gesamtleistung wuchs der **Materialaufwand** um 73,8% auf TEUR 24.580 (Vorjahr: TEUR 14.142). Die Materialaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag mit 58,9% über dem Vorjahr (Vorjahr: 56,4%).

Der Personalaufbau auf 287 Vollzeitäquivalente (FTE) zum Stichtag 30. Juni 2016 (30. Juni 2015: 184 FTE) begründet den Anstieg des bereinigten **Personalaufwands** um 94,9% auf TEUR 11.497 (Vorjahr: TEUR 5.898). Die bereinigte Personalaufwandsquote (in % der Gesamtleistung) lag bei 27,6% (Vorjahr: 23,5%). Bereinigt wurde im ersten Halbjahr 2016 ein Personalaufwand von TEUR 308 für das zum Börsengang 2014 für drei Jahre aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Retention Bonus) (Vorjahr: TEUR 1.283). Unbereinigt lag der Personalaufwand für das erste Halbjahr 2016 bei TEUR 11.805 und damit um 64,4% über dem Vorjahreswert von TEUR 7.181.

⁹Roland Berger, Additive Manufacturing – a game changer for the manufacturing industry?, November 2013

¹⁰Roland Berger, Additive Manufacturing – Next Generation, April 2016

Der **sonstige betriebliche Aufwand** lag im ersten Halbjahr 2016 bei TEUR 7.106 und damit um 24,1% über dem Vorjahreswert von TEUR 5.727. Wesentliche Positionen waren Mietaufwendungen, Messe- und Marketingkosten sowie Reisekosten.

Das, um die Effekte aus dem Retention Bonus, bereinigte **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) lag im Berichtszeitraum bei TEUR -982 (Vorjahr: TEUR -440). Die bereinigte EBITDA-Marge (in% des Umsatzes) beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf -2,9% (Vorjahr: -2,4%). Das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM) zum Stichtag 30. Juni 2016 betrug TEUR 7.508, was einer bereinigten EBITDA-Marge von 9,2% entspricht (bezogen auf den kumulierten Umsatz der letzten zwölf Monate zum Bilanzstichtag von TEUR 81.532). Unbereinigt lag das EBITDA im ersten Halbjahr 2016 bei TEUR -1.290 (Vorjahr: TEUR -1.723).

Die **Abschreibungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 79,6% auf TEUR 2.340 für das erste Halbjahr 2016 (Vorjahr: TEUR 1.303). Darin sind PPA-Abschreibungen in Höhe von TEUR 641 enthalten (Vorjahr: TEUR 641). Auf die Abschreibungshöhe wirken die im Geschäftsjahr 2015 getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen mit Schwerpunkt auf technischen Anlagen und Maschinen. Diese beinhalteten unter anderem eigene Vorfür- und Entwicklungsanlagen sowie Anlagen und Maschinen für die seit 2015 genutzte, neue Produktionshalle in Lübeck.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** lag für das erste Halbjahr 2016 bei TEUR -3.630 (Vorjahr: TEUR -3.026). Die EBIT-Marge (in% des Umsatzes) belief sich im Berichtszeitraum auf -10,8% und zeigt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: -16,7%).

Das **Finanzergebnis** beläuft sich im ersten Halbjahr 2016 auf TEUR -106 (Vorjahr: TEUR -87). Es setzt sich aus Zinsaufwendungen von TEUR -57 (Vorjahr: TEUR -109), Zinserträgen von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 22) und dem Beteiligungsergebnis von TEUR -56 (Vorjahr TEUR 0) zusammen. Das Beteiligungsergebnis stammt aus der SLM Solutions Software GmbH, an der die SLM Solutions Group AG 51% des Stammkapitals hält.

Der **Steuerertrag** lag im ersten Halbjahr 2016 bei TEUR 1.458 (Vorjahr: TEUR 899).

Das **Periodenergebnis** nach Steuern belief sich für das erste Halbjahr 2016 auf TEUR -2.278 (Vorjahr: TEUR -2.214). Dies entspricht einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von EUR -0,13 (Vorjahr: EUR -0,12). Kumuliert über die letzten zwölf Monate (LTM) bis zum Stichtag 30. Juni 2016 betrug das Ergebnis je Aktie EUR 0,12. Berechnungsgrundlage aller in diesem Absatz aufgeführten Ergebniszahlen je Aktie sind 17.980.867 im Umlauf befindliche Aktien.

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2016 mit TEUR -12.762 deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR -8.926). Hierbei ist die gesunkene Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum auf TEUR -11.397 (Vorjahr: TEUR -6.908) zu berücksichtigen.

Die **Investitionstätigkeit** lag mit TEUR -8.464 über dem Vorjahr (TEUR -3.470). Hierbei sind vor allem Investitionen in Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.520 gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen (TEUR 831). Die Auszahlung im Zuge des Grundstückskaufs in Höhe von TEUR 4.225 ist in den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von TEUR 6.135 enthalten (Vorjahr: TEUR 2.639). Weitere Investitionen des Berichtszeitraums entfielen wie im ersten Halbjahr 2015 auf anwendungsorientierte Technologien für das „Machine Sales“-Segment, die teilweise in den aktivierten Eigenleistungen erfasst wurden.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** drehte sich in Folge der Einzahlung einer in der zweiten Jahreshälfte 2015 getätigten längerfristigen Termingeldanlage mit einer Laufzeit über drei Monaten auf TEUR 4.999 (Vorjahr: TEUR -37).

Zum 30. Juni 2016 belief sich der **Zahlungsmittelbestand** (abzüglich feste Mietkautionen mit einer Laufzeit von über drei Monaten in Höhe von TEUR 32) auf TEUR 23.648 (30. Juni 2015: TEUR 51.144).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der SLM Solutions Group AG lag am 30. Juni 2016 bei TEUR 114.863 (30. Juni 2015: TEUR 113.486).

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen zum Bilanzstichtag mit TEUR 36.607 über dem Vorjahreswert (30. Juni 2015: TEUR 24.641). Wie im Vorjahr machten immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 21.149 den bedeutendsten Teil der langfristigen Vermögenswerte aus (30. Juni 2015: TEUR 19.288). Sie beinhalten im Wesentlichen Lasertechnologie und aktivierte Entwicklungsleistungen. Die für technische Anlagen und Maschinen in der seit 2015 neu genutzten Produktionshalle getätigten Investitionen sowie der Grundstückserwerb in Lübeck begründen das auf TEUR 15.345 gestiegene Sachanlagevermögen (30. Juni 2015: TEUR 5.311). Unter den Beteiligungen wurden Anteilsbesitze in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0) bilanziert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen zum Stichtag bei TEUR 78.255 (30. Juni 2015: TEUR 88.845). Ihr Anteil an der Bilanzsumme belief sich auf 68,1% (Vorjahr: 78,3%). Wesentliche Ursache war ein auf TEUR 23.680 gesunkener Bestand an liquiden Mitteln (30. Juni 2015: TEUR 51.176). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 22.538 über dem Vorjahreswert (30. Juni 2015: TEUR 12.787). Das traf auch auf die Vorräte zu, die mit TEUR 29.533 über dem Vorjahreswert lagen (30. Juni 2015: TEUR 22.272). Detaillierte Informationen zum Working Capital sind im Konzernanhang in Note 8 enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr zum Bilanzstichtag auf TEUR 96.068 (30. Juni 2015: TEUR 94.329). Die Eigenkapitalquote stieg auf 83,6% (30. Juni 2015: 83,1%).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die **langfristigen Schulden** auf TEUR 6.018 (30. Juni 2015: TEUR 5.508). Wesentliche Ursache waren passive latente Steuern in Höhe von TEUR 689 (30. Juni 2015: TEUR 189) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit TEUR 5.307 (30. Juni 2015: TEUR 4.693).

Die **kurzfristigen Schulden** lagen zum Stichtag mit TEUR 12.776 unter dem Vorjahreswert von TEUR 13.649. In den kurzfristigen Rückstellungen über TEUR 2.949 (30. Juni 2015: TEUR 986) waren wie im Vorjahr hauptsächlich Rückstellungen für Gewährleistungs- und Instandhaltungsleistungen enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (finanziell und nicht finanziell) lagen zum Stichtag mit TEUR 9.827 unter dem Vorjahreswert (30. Juni 2015: TEUR 12.663). Entsprechend IAS 1.54 erfolgte im Geschäftsjahr 2015 eine Änderung der Bilanzgliederung.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Berichtszeitraums sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Chancen- und Risikobericht

Die im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 39 bis 44 dargelegten Chancen und Risiken der SLM Solutions sind unverändert. Die Risiken bleiben insgesamt begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis aller aktuell vorliegenden Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Prognosebericht

Die SLM Solutions-Gruppe stützt ihre Prognose für das Jahr 2016 auf folgende **konjunkturelle und branchenbezogene Hintergrundannahmen**:

- Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht laut aktuellen Zahlen vom Juli 2016 davon aus, dass die **Weltwirtschaft** auf Vorjahresniveau wachsen wird: Prognostiziert werden erneut 3,1 % Wachstum. Im größten Einzelmarkt **Deutschland** geht er von einem gegenüber 2015 um 0,1 Prozentpunkte steigenden BIP-Wachstum von 1,6 % aus. In der **Eurozone** wird ein Wachstum von 1,6 % erwartet (Vorjahr: 1,7 %). In den von SLM definierten Wachstumsregionen, in denen die internationale Expansion vorangetrieben wird, geht der IWF von einem Wachstum von 2,2 % in den **USA** (Vorjahr: 2,4 %), einem sich weiter abschwächenden Wachstum in der Region „**Emerging and Developing Asia**“ von 6,4 % (Vorjahr: 6,6 %) und einer um -1,2 % schrumpfenden Wirtschaftsleistung in Russland aus (Vorjahr: -3,7 %).¹¹
- Der jährlich erscheinende Wohlers-Report, der über die **weltweite 3D-Druck-Branche** berichtet und eine Markteinschätzung abgibt, sieht vor allem im Bereich additiver Fertigungsverfahren, die in der Industrie angewendet werden, großes Wachstumspotenzial: Für 2021 wird ein gegenüber 2015 (5,2 Mrd. USD) verfünffachtes weltweites Marktvolumen von 26,5 Mrd. USD angegeben.¹²
- Das Marktforschungsinstitut Gartner geht aufgrund einer aktuellen Branchenumfrage davon aus, dass die Zahl der ausgelieferten 3D-Druck-Maschinen im Bereich „Powder bed fusion“ bis 2019 um jährlich 47,2 % wachsen wird.¹³ SLM Solutions beurteilt das Marktpotenzial ebenfalls sehr zuversichtlich und möchte das prognostizierte **Marktwachstum** möglichst übertreffen und die Position als Technologieführer weiter ausbauen.

Für das Geschäftsjahr 2016 geht das Management von einer Fortsetzung des Wachstumskurses und damit mit einem weiter verbesserten operativen Ergebnis aus:

- Für den Konzernumsatz wird vor dem Hintergrund des zu erwartenden Branchenwachstums ein Bereich von TEUR 85.000 bis TEUR 90.000 erwartet. Es wird erwartet, dass die prozentualen Anteile der beiden Berichtssegmente am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2016 unverändert gegenüber dem Vorjahr bleiben. Der Vorstand geht davon aus, dass sich der Produktmix auf Jahressicht weiter in Richtung Produktionsmaschinen entwickeln wird. Für die Erreichung der Jahresumsatzprognose ist das vierte Quartal insbesondere im Bereich „Machine Sales“ maßgeblich.
- Zudem erwartet der Vorstand für den prognostizierten Umsatzkorridor im Gesamtjahr 2016 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 ein leicht steigendes um Einmaleffekte bereinigtes EBITDA. Der Vorstand geht von einer sich leicht verbessernden Materialaufwandsquote aus. Die Personalaufwandsquote wird sich aufgrund des kontinuierlich betriebenen Personalaufbaus ungefähr auf Vorjahresniveau bewegen.

¹¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, July 2016

¹² Wohlers Associates, Annual Worldwide Progress Report 2016, April 2016

¹³ Gartner Forecast: 3D Printers, Worldwide, 2015

Konzernzwischenabschluss (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2016)	17
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2016)	18
Konzerngewinn- und -verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2016)	19
Konzerngesamtergebnisrechnung (1. April bis 30. Juni 2016)	20
Konzernbilanz	21
Konzernkapitalflussrechnung	22
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016	24
Note 1) Allgemeine Angaben	24
Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze	24
Note 3) Konsolidierungskreis	24
Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit	24
Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG	25
Note 6) Segmentberichterstattung	25
Note 7) Langfristige Vermögenswerte	26
Note 8) Liquidität und Finanzschulden	26
Note 9) Eigenkapital	26
Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen	27
Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	28
Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28
Note 13) Sonstige Angaben	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	30

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (1. Januar bis 30. Juni 2016)

in TEUR	H1 / 2016	H1 / 2015	2015
Umsatzerlöse	33.516	18.121	66.137
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.941	6.122	8.434
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.244	831	4.082
Gesamtleistung	41.701	25.074	78.654
Materialaufwand	-24.580	-14.142	-42.265
Rohertrag	17.121	10.932	36.388
Personalaufwand*	-11.805	-7.181	-16.788
Sonstige betriebliche Erträge*	500	253	1.557
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.106	-5.727	-14.298
EBITDA	-1.290	-1.723	6.860
Abschreibungen	-2.340	-1.303	-3.250
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.630	-3.026	3.610
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57	-109	-111
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	22	97
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-56	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-3.736	-3.114	3.595
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.458	899	-1.435
Periodenergebnis	-2.278	-2.214	2.160
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-2.278	-2.214	2.160
Ergebnis je Aktie in EUR**	-0,13	-0,12	0,12

* Es wurde eine Anpassung des Vorjahres gemäß IAS 8.42(a) vorgenommen. Im Rahmen der Umqualifizierung des Retention Bonus von Equity Settled in Cash Settled wurde in 2015 ein Betrag von TEUR 510 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und in gleicher Höhe im Personalaufwand erfasst. Die Umqualifizierung ist nunmehr erfolgsneutral ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

** unverwässert und verwässert, in allen Perioden gerechnet mit 17.980.867 Aktien

Konzerngesamtergebnis (1. Januar bis 30. Juni 2016)

in TEUR	H1/2016	H1/2015	2015
Periodenergebnis	-2.278	-2.214	2.160
Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-608	0	226
Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-51	8	83
Konzerngesamtergebnis	-2.936	-2.206	2.469
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-2.936	-2.206	2.469

* der versicherungsmathematische Verlust wurde um TEUR 260 aktive latente Steuern von TEUR 868 auf TEUR 608 vermindert

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (1. April bis 30. Juni 2016)

in TEUR	Q2/2016	Q2/2015	2015
Umsatzerlöse	19.727	9.645	66.137
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.793	3.004	8.434
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.543	742	4.082
Gesamtleistung	24.063	13.391	78.654
Materialaufwand	-14.850	-7.442	-42.265
Rohhertrag	9.212	5.949	36.388
Personalaufwand*	-6.402	-3.865	-16.788
Sonstige betriebliche Erträge*	180	0	1.557
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.323	-3.684	-14.298
EBITDA	-333	-1.600	6.860
Abschreibungen	-1.237	-710	-3.250
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.569	-2.310	3.610
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-56	-111
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	10	97
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-39	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.544	-2.356	3.595
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.246	952	-1.435
Periodenergebnis	-297	-1.403	2.160
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnetes Periodenergebnis	-297	-1.403	2.160
Ergebnis je Aktie in EUR**	-0,02	-0,08	0,12

* Es wurde eine Anpassung des Vorjahres gemäß IAS 8.42(a) vorgenommen. Im Rahmen der Umqualifizierung des Retention Bonus von Equity Settled in Cash Settled wurde in 2015 ein Betrag von TEUR 510 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und in gleicher Höhe im Personalaufwand erfasst. Die Umqualifizierung ist nunmehr erfolgsneutral ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

** unverwässert und verwässert, in allen Perioden gerechnet mit 17.980.867 Aktien

Konzerngesamtergebnis (1. April bis 30. Juni 2016)

in TEUR	Q2/2016	Q2/2015	2015
Periodenergebnis	-297	-1.403	2.160
Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste*	-608	0	226
Erträge / Aufwendungen, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden:			
Erträge / Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	51	-4	83
Konzerngesamtergebnis	-854	-1.407	2.469
Zurechnung des Gesamtergebnisses:			
Aktionäre der SLM Solutions Group AG	-854	-1.407	2.469

* der versicherungsmathematische Verlust wurde um TEUR 260 aktive latente Steuern von TEUR 868 auf TEUR 608 vermindert

Konzernbilanz

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Aktiva			
Liquide Mittel	23.680	51.176	39.920
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.538	12.787	26.341
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	263	32	5.179
Vorräte	29.533	22.272	21.663
Kurzfristige Steuerforderungen	96	204	120
Sonstige Vermögenswerte	2.146	2.374	1.989
Summe kurzfristige Vermögenswerte	78.255	88.845	95.212
Immaterielle Vermögenswerte	21.149	19.288	21.638
Sachanlagevermögen	15.345	5.311	13.032
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	85	0	0
Sonstige Vermögenswerte und aktive latente Steuern	30	42	37
Summe langfristige Vermögenswerte	36.607	24.641	34.708
Summe Aktiva	114.863	113.486	129.920

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten*	6.005	10.575	11.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	3.822	2.088	9.849
Rückstellungen	2.949	986	2.551
Summe kurzfristige Schulden	12.776	13.649	23.521
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.307	4.693	4.375
Passive latente Steuern	689	189	2.497
Rückstellungen	22	625	522
Summe langfristige Schulden	6.018	5.508	7.394
Gezeichnetes Kapital	17.981	17.981	17.981
Kapitalrücklage	85.041	85.041	85.041
Gewinnrücklagen	-5.952	-8.714	-3.675
Sonstige Rücklagen	-1.001	21	-343
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	96.068	94.329	99.004
Summe Eigenkapital	96.068	94.329	99.004
Summe Passiva	114.863	113.486	129.920

* Entsprechend IAS 1.54 erfolgte im Geschäftsjahr 2015 eine Änderung der Bilanzgliederung.

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	H1 / 2016	H1 / 2015	2015
Periodenergebnis	-2.278	-2.214	2.160
Abschreibungen	2.340	1.303	3.250
Zinsaufwendungen	57	109	111
Zinserträge	-7	-22	-97
Steuerergebnis gemäß GuV	-1.458	-899	1.435
Nicht zahlungswirksame Erträge	-247	-597	0
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	308	343	1.277
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten	-11.397	-6.908	-15.500
Vorräte	-7.870	-10.308	-9.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.803	-640	-14.151
Pensionsverpflichtungen	-32	150	-160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.507	1.050	4.997
Rückstellungen	-100	-297	-240
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	3.856
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-3.691	3.137	-103
gezahlte Ertragsteuern	-80	-41	0
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-12.762	-8.926	-7.364
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.135	-2.639	-7.218
Investitionen in Entwicklungskosten	-2.244	-831	-4.082
Einzahlungen und (Auszahlungen) aus dem Verkauf von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-85	0	0
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-8.464	-3.470	-11.300
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	-29	-38
Zinszahlungen	-3	-9	-20
Ein-/Auszahlungen aus Termingeldanlage	5.002	0	-5.002
Nettozahlungsmittelzufluss(/-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	4.999	-37	-5.060
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16.227	-12.433	-23.724
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-13	46	81
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	39.920	63.563	63.563
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode*	23.680	51.176	39.920
Mietkaution	-32	-32	-32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.648	51.144	39.888

* Zur Überleitung Zahlungsmittelbestand lt. Bilanz vgl. Note 8).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklagen aus Fremdwährungen	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2015	17.981	85.551	-6.500	13	97.045
Konzernergebnis	-	-	-2.214	-	-2.214
Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen	-	-	-	8	8
Eigenkapital-Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-510	-	-	-510
Stand zum 30.06.2015	17.981	85.041	-8.714	21	94.329
Stand zum 01.01.2016	17.981	85.041	-4.114	96	99.004
Konzernergebnis	-	-	-2.278	-	-2.278
Eigenkapitalveränderungen aus Fremdwährungen	-	-	-	-51	-51
Eigenkapital-Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-	-	-608	-	-608
Stand zum 30.06.2016	17.981	85.041	-7.000	45	96.068

Konzernanhang (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016 SLM Solutions Group AG, Lübeck

Note 1) Allgemeine Angaben

Die SLM Solutions Group AG mit Sitz in Lübeck ist eine Kapitalgesellschaft und oberste Muttergesellschaft des SLM-Konzerns und im Handelsregister des Amtsgerichts Lübeck unter HRB 13827 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Roggenhorster Straße 9c, 23556 Lübeck.

Die Aktien der SLM Solutions Group AG (WKN A11133) werden seit dem 9. Mai 2014 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, die Aktie notiert im Prime Standard und wurde mit Wirkung zum 21. März 2016 in den TecDAX aufgenommen.

SLM ist in den Segmenten „Machine Sales“ und „After Sales“ tätig. Das Machine Sales-Segment umfasst die Entwicklung, Produktion sowie Vermarktung und Verkauf von Maschinen zum selektiven Laserschmelzen. Die Maschinen werden über ein weltweites Distributionsnetz vertrieben. Dieses Segment bildet derzeit den Schwerpunkt des Geschäfts. Das After Sales-Segment stellt einen strategischen Schwerpunkt der Gesellschaft dar und wird damit zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es beinhaltet das Geschäft mit maschinenbezogenen Serviceleistungen, den Vertrieb von Ersatzteilen und Zubehör sowie den Vertrieb von Handelswaren. Hierunter fällt auch das weiter zu erschließende Geschäft mit Verbrauchsmaterialien (Metallpulvern).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SLM Solutions Group AG zum 30. Juni 2016 wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR,%) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Note 2) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenbericht wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Umfang und Detaillierungsgrad nicht mit einem Konzernabschluss vergleichbar, enthält aber alle nach IAS 34 und § 37x (3) WpHG in Verbindung mit § 37w WpHG erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zwischenabschluss erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2015. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Note 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft, der SLM Solutions Group AG, Lübeck, die folgenden Gesellschaften:

Name	Anteil in %
SLM Solutions GmbH, Lübeck	100
SLM Solutions NA, Inc., Novi, Michigan/USA*	100
SLM Solutions Singapore Pte Ltd	100
SLM Solutions Shanghai Co. Ltd.	100
SLM Solutions RUS OOO	100

* Die Anteile an der SLM Solutions NA werden von der SLM Solutions GmbH, Lübeck gehalten.

Note 4) Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft von SLM Solutions unterliegt saisonalen Schwankungen, so dass die Einnahmen und Betriebsergebnisse der Gesellschaft von Quartal zu Quartal schwanken können. Insbesondere ein schwaches viertes Quartal hätte stärkere Auswirkungen auf das Gesamtjahresergebnis. Um das Risiko saisonaler Schwankungen abzumildern, verbreitert SLM Solutions seine Kundenbasis mit dem Ziel, unabhängiger von einzelnen Kunden oder Branchen zu werden. SLM Solutions strebt mit Blick auf seine Abnehmer eine gesunde Mischung aus Produktionsunternehmen, Service-Centern und Forschungsinstituten an. Daneben erweitert SLM Solutions sein Produktspektrum um weniger schwankungsanfällige Produkte wie Verbrauchsmaterialien und Software, die einen Beitrag zur Glättung saisonaler Schwankungen leisten können.

Note 5) Auswirkung des erfolgreich abgeschlossenen Börsengangs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLM Solutions Group AG

Mit erfolgreich abgeschlossenem Börsengang partizipieren die Arbeitnehmer der SLM Group am sogenannten „Retention Bonus“ Programm. Das Bonusprogramm ist auf drei Geschäftsjahre (jeweils fällig im Mai eines Geschäftsjahres) ausgelegt. Das Retention-Bonus-Programm war im Geschäftsjahr 2014 teilweise als „equity-settled“ im Sinne des IFRS 2 zu klassifizieren. Mit Beschluss des Aufsichtsrats im Mai 2015 wurde das Retention-Bonus-Programm in ein Barauszahlungsprogramm umklassifiziert und der ermittelte Bonusbetrag komplett als Rückstellung erfasst.

Zum 30. Juni 2016 wurde für den Retention Bonus ein Personalaufwand von TEUR 308 im Konzernzwischenabschluss erfasst.

Note 6) Segmentberichterstattung

Seit dem 1. Januar 2015 wird über die Segmente „Machine Sales“ und „After Sales“ berichtet. Im Segment der „Machine Sales“ werden rein die Maschinenverkäufe aus dem Bereich Selective Laser Melting nebst Zubehör laut Auftragseingang betrachtet. Im Segment der „After Sales“ werden die Serviceumsätze, Ersatzteilverkäufe und Handelswarenverkäufe berücksichtigt.

30.06.2016 in TEUR	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	30.091	3.425	33.516
Wareneinsatz	-17.402	-2.809	-20.211
Rohhertrag	12.689	616	13.306
Aufwendungen	-9.411	-4.876	-14.287
Bereinigtes EBITDA	3.278	-4.260	-982
Abschreibungen	-	-	-2.340
Zinsergebnis	-	-	-50
Ergebnis aus Beteiligungen	-	-	-56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	1.458
Bereinigte Kosten	-	-	-308
Periodenergebnis	-	-	-2.278

30.06.2015 in TEUR	Machine Sales	After Sales	Summe
Umsatz	15.209	2.912	18.121
Wareneinsatz	-6.592	-2.162	-8.754
Rohhertrag	8.617	750	9.367
Aufwendungen	-7.796	-2.011	-9.807
Bereinigtes EBITDA	821	-1.261	-440
Abschreibungen	-	-	-1.303
Zinsergebnis	-	-	-87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	899
Bereinigte Kosten	-	-	-1.283
Periodenergebnis	-	-	-2.214

Neben den Abschreibungen ergaben sich im Berichtsjahr wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Retention-Bonus von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 1.283).

Bei den oben dargestellten Segmentumsatzerlösen handelt es sich um Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden.

Zwischen den Segmenten gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Note 7) Langfristige Vermögenswerte

Investitionen in langfristige Vermögenswerte betreffen das immaterielle Vermögen und Sachanlagen und entfallen hauptsächlich auf nach IAS 38 zu aktivierende Entwicklungsaufwendungen und den Erwerb des Grundstücks.

SLM prüft regelmäßig – mindestens zum Ende eines jeden Quartals – das Erfordernis einer außerplanmäßigen Abschreibung auf noch nicht finalisierte Entwicklungsprojekte. Nach Ansicht des Vorstands waren zum Stichtag keine langfristigen Vermögenswerte im Wert gemindert, so dass die Abschreibungen ausschließlich planmäßige Abschreibungen enthalten.

Note 8) Liquidität und Finanzschulden

Die Liquidität war sowohl im Vorjahr als auch zum 30. Juni 2016 jederzeit gesichert.

Die branchenübliche saisonale Verteilung der Umsatzerlöse resultiert in einer deutlich gestiegenen Mittelbindung im Working Capital bei einem weiterhin negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Working Capital	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	30. Juni 2015	Differenz	
				6-Monats-Periode	12-Monats-Periode
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.538	26.341	12.787	-3.803	9.751
Vorräte	29.533	21.663	22.272	7.870	7.261
Sonstige Vermögenswerte (finanziell und nicht finanziell)	2.409	7.168	2.406	-4.759	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-9.827	-20.970	-12.663	11.143	2.836
Rückstellungen	-2.949	-2.551	-992	-398	-1.957
Summe	41.704	31.651	23.810	10.053	17.894

Die Mittelbindung in das Working Capital betrug für die abgelaufene (rollierende) 12-Monatsperiode TEUR 17.894 und für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016 TEUR 10.053. Aus der Mittelbindung zum Stichtag 30. Juni 2016 im Verhältnis zum rollierenden Konzernumsatz der letzten zwölf Monate von TEUR 81.532 bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 ergibt sich eine Working Capital-Intensität von 51,2%.

Die Investitionen der aktuellen Berichtsperiode entfallen im Wesentlichen auf die Entwicklung neuer anwendungsorientierter Technologien. Die Finanzierung des operativen und investiven Cashflows erfolgte aus den Zuflüssen aus dem erfolgreichen Börsengang im Jahr 2014.

Überleitung Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung zum Zahlungsmittelbestand Bilanz

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	31.12.2015
Zahlungsmittelbestand Bilanz	23.680	51.176	39.920
Termineinlagen bei Finanzinstituten (Laufzeit über drei Monate)	-32	-32	-32
Zahlungsmittelbestand Kapitalflussrechnung	23.648	51.144	39.888

Note 9) Eigenkapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln um EUR 13.732.940,00 auf EUR 13.814.200,00 erhöht. Nach Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsengangs ist das gezeichnete Kapital in 17.980.867 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Aktienanzahl vor Börsengang	13.814.200	76,8%
Kapitalerhöhung	4.166.667	23,2%
Aktienanzahl nach Börsengang	17.980.867	100,0%

Darüber hinaus wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2016 83,6% (Stichtag 30. Juni 2015: 83,1%; 31. Dezember 2015: 76,2%).

Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres gebildet wird.

	30.06. 2016	30.06.2015
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 01.01.	17.980.867	17.980.867
Anzahl der im Geschäftsjahr ausgegebenen Aktien	-	-
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Konzernjahresergebnis in EUR	-2.277.531,43	-2.214.222,85
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	17.980.867	17.980.867
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,13	-0,12

Note 10) Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahestehende Personen des SLM-Konzerns wurden die Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats, sowie die maßgeblich am Gesellschaftskapital beteiligten Gesellschafter und deren Familienmitglieder definiert:

Vorstände und deren nahestehenden Personen zum 30. Juni 2016:

- Dr. Markus Rechlin und dessen Familie
- Uwe Bögershausen und dessen Familie
- Henner Schöneborn und dessen Familie

Aufsichtsrat und deren nahestehenden Personen zum 30. Juni 2016:

- Hans-Joachim Ihde und dessen Familie
- Peter Grosch und dessen Familie
- Bernd Hackmann und dessen Familie
- Klaus-J. Grimberg und dessen Familie
- Volker Hichert und dessen Familie
- Lars Becker und dessen Familie

Nahestehende Unternehmen des SLM-Konzerns sind die Folgenden:

- Ceresio GmbH
- Marevest Beteiligung GmbH
- SLM Solutions Software GmbH
- 3 D Metal Powder GmbH i. G.

Für die Vorstände Herrn Dr. Markus Rechlin und Herrn Uwe Bögershausen besteht seit dem 18. Dezember 2015 ein Vertrag über ein anteilsbasiertes Vergütungssystem. Bei diesem Programm handelt es sich um eine virtuelle Beteiligung (SAR), dessen Basis für die Ausgabe die Börsenkurssteigerung des vergangenen Jahres entspricht. Der Aufsichtsrat legt vor Beginn der Periode fest, bei welcher Kurssteigerung wie viele SAR ausgegeben werden. Der Maximalwert für diese Beteiligung beträgt EUR 150.000 p.a.. Die Auszahlung erfolgt jeweils 2 Jahre nach Ausgabe der SAR zu dem Börsenkurs, der bei der Einlösung gilt, höchstens aber EUR 54,00 (cap). Der Vertrag sieht grundsätzlich ein Wahlrecht zur Begleichung der Beteiligung in Aktien vor, der Aufsichtsrat aber selbst sieht nur eine Begleichung in bar vor. Die Bilanzierung erfolgt deshalb als cash-settled.

Der in der Periode erfasste Aufwand entspricht der Rückstellung in Höhe von EUR 106.739,00. Die Bewertung des Fair Value der Schuld in Höhe von EUR 506.326,00 erfolgte mittels einer Monte-Carlo Simulation.

Es besteht keine unmittelbare Beherrschung durch einen Anteilseigner. Aufgrund ihrer Anteile am gezeichneten Kapital können die Altaktionäre (Parcom Deutschland I GmbH & Co. KG und deren Gesellschafter und Geschäftsführer, Herr Henner Schöneborn sowie Ceresio GmbH und deren Gesellschafter und Geschäftsführer) einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben und auf Hauptversammlungen je nach Präsenzmehrheit eine faktische Beherrschung herbeiführen.

Note 11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

11.1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen.

11.2) Eventualforderungen

Eventualforderungen sind zum Stichtag nicht bekannt.

Note 12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Note 13) Sonstige Angaben

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Fair Value Bilanzierung erfolgt weder für Finanzinstrumente noch für weitere Vermögenswerte (z. B. Sachanlagevermögen). Aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert der Finanzinstrumente.

Finanzinstrumente (30. Juni 2016)	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR*	22.801	22.801
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	7.803	7.803

Finanzinstrumente (31. Dezember 2015)	Bewertungs-kategorie	Buchwert	Fair Value
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR*	31.520	31.520
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC**	17.338	17.338

* Loans and Receivables

** Financial Liabilities measured at Amortised Cost

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lübeck, 10. August 2016



Dr. Markus Reclin
SLM Solutions Group AG



Uwe Bögershausen



Henner Schöneborn

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SLM Solutions Group AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SLM Solutions Group AG, Lübeck, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 10. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Impressum

Herausgeber

SLM Solutions Group AG

Roggenhorster Straße 9c
23556 Lübeck
Deutschland

Tel.: +49 (451) 16082 – 0

Fax: +49 (451) 16082 – 250

E-Mail: info@slm-solutions.com

www.slm-solutions.de

Investor Relations

cometis AG

Maximilian Breuer
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 611 20 58 55 – 22

Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: breuer@cometis.de

www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz

cometis AG

Der Bericht über das zweite Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der SLM Solutions Group AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.slm-solutions.de in der Rubrik „Investor Relations/Reports and Publications“ zur Verfügung.